Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 60 (1973)

Heft: 9: Stadtutopie/Stadtplanung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

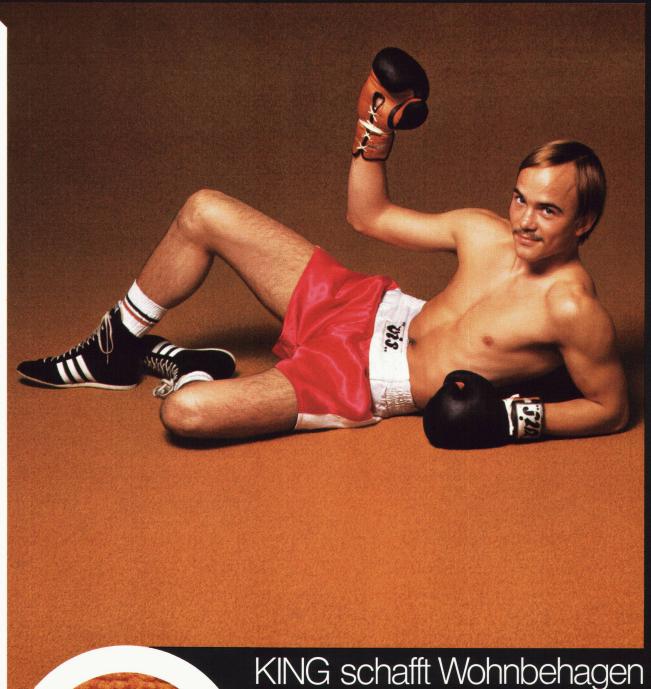
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





rolana-Sigma teilt keine Schläge aus! Der neue, garantiert anti-statische Tufting-Teppich von KING verhindert die unangenehmen elektrischen Entladungen beim Berühren von Metallge-

genständen. Und unser Preisboxer braucht nur noch die Schläge seines

vollsynthetisch, mit Kompaktschaum-rücken, erhältlich in vielen Modefarben und besonders für den Wohn- und Ruhebereich geeignet.

Wichtig für Architekten: Der Fachhanbraucht nur noch die Schläge seines del zeigt Ihnen gerne die vollständige rolana-Kollektion. Verlangen Sie techrolana-Sigma ist permanent antistanische und wie alle rolana-Teppiche oder EMPA-Zeugnisse direkt bei uns.

Technische Angaben über KING-Produkte finden Sie auch in der Schweizer Baudokumentation unter der Referenz: (33) 2 L 1153



E. KISTLER-ZINGG AG, Teppichfabriken, CH-8864 Reichenburg SZ, Tel. 055/671212

KING rolana-Sigma mit Qualitätsmarke Enkalon controlled quality Antistatic aus 100% Enka stat



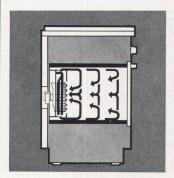
Der neue Heissluft-Backofen von Bauknecht verschmutzt nicht mehr!

Deshalb muss er (auch nach dem grössten Braten)

nicht mehr gereinigt werden

(weder katalytisch noch pyrolytisch)

Die vollkommen neuartige, sensationelle Problemiösung von Bauknecht erfüllt allen Hausfrauen einen grossen Wunsch!



Sauberkeit von Anfang an

Im Heissluft-Backofen des neuen Einbau- oder Standherd-Modells arbeitet aktive Heissluft. Ein Gebläse an der Backofen-Rückwand wälzt erhitzte Luft etwa 40 mal in der Minute um, so dass der Braten oder das Backgut ringsum von Heissluft umspült wird. Wie ein Föhn bläst ein Ventilator heisse Luft an Braten oder Kuchen. Und das bedeutet: Intensiv gelenkte Heissluft muss nicht so hoch temperiert sein, wie die (lediglich abstrahlende) Hitze bei herkömmlichen Backöfen.

Wenn aber die Temperatur nicht so hoch ist, kann das im Bratgut enthaltene Wasser nicht schlagartig verdunsten und die umgebenden Fett-Teilchen mit sich reissen.

Dann kann aber das Fett auch nicht spritzen. Und wenn das Fett nicht spritzt, kann es nicht «anbrennen».

Deshalb bleiben die Backofenwände sauber

Der Servietten-Test beweist: der Heissluft-Backofen bleibt beim Backen und Braten sauber!



Es scheint unmöglich — aber es ist so. Der Servietten-Test beweist es: Selbst der grösste Braten verschmutzt die Backofenwände nicht. Für diesen aufschlussreichen Test wurde eine Wand des Heissluft-Backofens mit einer weissen Serviette verkleidet. Nach dem Braten ist bewiesen: dieser Backofen bleibt sauber. Auf der Serviette sind keine Spritzflecken zu sehen.

Im Heissluft-Backofen: Backen auf 4 Blechen gleichzeitig. Auch das ist neu!



Der Backofen, der immer sauber bleibt, ist eine Sensation für sich. Aber die neuen Modelle bieten noch mehr Vorteile.



Praktische Wahltasten für 5 Temperaturbereiche. Man kann alles vergessen, was man bisher über die verschiedenen Brat- und Backtemperaturen wissen musste. Einfach die entsprechende Wahltaste drücken — schon nach wenigen Minuten herrscht im Backofen die richtige Temperatur.

Voll ausnutzbarer Bratrost.



Das kann auf dem Bratrost alles auf einmal gebraten werden: zum Beispiel 4 grössere Fleischstücke. Oder 6 Entrecôtes. Oder 8 Filets. Oder 12 Würste. Oder 2 grosse Poulets, Enten usw.

Vorteile beim Backen und Braten:

Keine aufdringlichen Bratgerüche Kein Anbrennen Kein Wenden und Begiessen mehr Vollraum-Nutzung Sofort-Temperatur Vorheiz-Zeiten gibt es nicht mehr Ideal für Diät-Kost Fleisch kann ohne Fett gegart oder gedünstet werden. Bessere Energieausnutzung Zeit sparen



Standherd mit Heissluft-Backofen LVR 34 Preis Fr. 1690.—



Heissluft Einbaubackofen EBK 76 Schweizer Norm-Masse Preis Fr. 1450.—

COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Heissluft-Backöfen

Frau/Frl./Herr Name

Strasse

PLZ./Ort

Bauknecht AG 5705 Hallwil, Tel. (064) 54 17 71



Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

Wohnüberbauungen



Kalkofen, Horgen Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler Generalunternehmer: Mobag Hoval-Hochleistungskessel 4,6 Mio kcal/h



Ocht. Greifensee Bauherr: Gryfag AG Generalunternehmer: Ernst Göhner AG Hoval-Hochleistungskessel 6,3 Mio kcal/h



Lindenhof, Wettingen Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co. Architekt: Suter + Suter Hoval-Hochleistungskessel 3,3 Mio kcal/h



«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf

Bauherr: Winterthur-Leben, Fürsorgefond Maschinenfabrik Oerlikon Generalunternehmer: Ernst Göhner AG Hoval-Hochleistungskessel 5,4 Mio kcal/h



Quai du Seujet, Genève Bauherr: Stadt Genf, Julliard & Bolliger, Roulet & Cie. Architekten: D. Julliard, J. Bolliger, R. Favre, A. Gaillard Hoval-Hochleistungskessel 3.15 Mio kcal/h

Geschäftshäuser



Pizol-Park, Mels/Sargans Bauherr Migros-Genossenschaft Architekten: Rausch, Ladner + Clerici Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h



SIA-Haus, Zürich Bauherr: Schweiz. Ingenieurund Architekten-Verband Architekten: H. von Meyenburg, P. Keller Hoval-Hochleistungskesse 1,4 Mio kcal/h



Dow-Chemical Europe SA. Bauherr

Dow-Chemical Europe SA Architekten: Leuzinger & Kindlimann Hoval-Hochleistungskessel 5 Mio kcal/h



Elektro-Watt, Zürich Bauherr: Elektro-Watt AG Architekten: W. Niehus, G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus Hoval-Hochleistungskessel 2.75 Mio kcal/h



«Trompete» Wetzikon Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG Hoval-Hochleistungskessel 3,6 Mio kcal/h

Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler



Technikum Buchs SG Bauherr: Kt. St. Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle AG Architekt: R. Jegher Hoval-Hochleistungskesse 1.4 Mio kcal/h



Sportzentrum Kerenzerberg Bauherr: Kanton Zürich und KZVL (Kantonalzürcherischer Verband für Leibesübungen) Architekt: H. Oetiker Hoval-Hochleistungskessel 1,525 Mio kcal/h



Krankenheim Mattenhof Bauherr: Stadt Zürich Generalunternehmer: Mobag Architekten: Prof. Kunz + Götti Hoval-Hochleistungskessel 4 Mio kcal/h



Technikum Rapperswil Bauherr: Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz, Glarus Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG Architekt: P. W. Tittel Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h Säntis Bergstation



Eidg. Baudirektion und Säntis Schwebebahn AG Architekten: + R. Gujer + M. Pauli Hoval-Hochleistungskessel 900 000 kcal/h

Bauherr:

Hotels und Ferienzentren



Hotel Sun-Star, Grindelwald Bauherr: Sunstar-Holding AG Architekt: E. Wiedenmann Hoval-Hochleistungskessel 3,15 Mio kcal/h



Super-Transalpina, Haute-Nendaz Bauherr: Heliotour Invest Architekt: A. Bornet Hoval-Hochleistungskessel 4,5 Mio kcal/h



Ferienzentrum Soleval, Lenzerheide/Valbella Bauherr Soleval Lenzerheide AG

(Tochtergesellschaft der Elektro-Watt AG) Architekt: J. P. Darbellay Hoval-Hochleistungskessel 3,85 Mio kcal/h



Hotel Atlantis, Zürich Bauherr: Hotel Atlantis AG Architekten: H. + A. Hubacher + P. Issler

Generalunternehmer: Mobag Hoval-Hochleistungskessel 2.75 Mio kcal/h



Hotel Alexandra-Palace, Arosa

Bauherr: H. Jäger Architekten: A. + E. Muhl Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungs-kosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vorder-grund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.



Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42 Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland (Krupp-Kessel), Oesterreich, Benelux, England, Frankreich, Italien

Neue Wettbewerbe

Erweiterung Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Erweiterung der Berufsund Frauenfachschule (Wiesental) einen allgemeinen Projektwettbewerb aus. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Die prämiierten und angekauften Entwürfe gehen ins Eigentum der Stadt Winterthur über. Dem Preisgericht stehen für die Prämijerung von 6 bis 8 Entwürfen. Fr. 60 000.- und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000.- zur Verfügung. Preisgericht: Dr. L. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitz); F. Schiegg, Vorsteher des Schulamtes; M. Felchlin, Schulvorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule; Beate Schnitter, Arch. BSA/SIA. Zürich; R. Bächtold, Arch. BSA/SIA, Rorschach; J. Gundlach, Arch. SIA, Frauenfeld; K. Keller, Stadtbaumeister. Ersatzpreisrichter: F. Höner, Gewerbelehrer; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Termin für die Entwürfe: 25. Januar 1974; Modelle: 8. Februar 1974.

Erweiterung Primarschulanlage Marthalen ZH

Die Primarschulpflege Marthalen eröffnete unter sechs Architekten einen ‹ Projektwettbewerb auf Einladung › zur Erlangung von Entwürfen für eine Erweiterung der bestehenden Primarschulanlage in Marthalen. Es wurde folgende Rangfolge festgelegt: 1. Rang (Fr. 4500.-): Hans Knecht + Kurt Habegger, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 3500.-): Albert Blatter, Arch. FSAI/SIA, Winterthur (Mitarbeiter: Peter Stiefel); 3. Rang (Fr. 2800.-): Romeo Favero, Arch. SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 1200.-): E. Hostettler, Arch., Waltalingen. Das Preisgericht beschloss einstimmig, der ausschreibenden Behörde zu beantragen, es sei der Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Karl Wipf-Möckli, Schulpfleger (Vorsitzender); Jakob Wipf, Lehrer; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rudolf Lanz, Arch. SIA, Winterthur; Ulrich Hug, Schulpfleger; Ulrich Wegmann, Gemeinderat; Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur; Markus Diener, Turnexperte, Sekundarlehrer, Stammheim.

Wettbewerbsentscheide

Centre polysportif de Verbier VS

Le jury a décidé le classement suivant: 1er prix (Fr. 10000.-): René Koechlin et Marc Moser, arch. SIA/FAS (collaborateurs: Yves Godillot et Jacques Picot, A. Lasram et H. Leber), Genève; 2ème prix (Fr. 9500.-): Mme Aristea Baud-Bovy et Manuel Baud-Bovy, arch. BSA/EAUG, Genève; 3ème prix (Fr.7000.-): Michel Saugy et René Born, arch. SIA, Gérard Baezner, arch. EAUG/SIA, Genève; 4ème prix (Fr. 6500.-): André Perraudin et Jean-Pierre Perraudin, arch. SIA/EPF, Sion; 5ème prix (Fr. 6000.-): André Zufferey, arch. REG/FSAI (collaborateur: Peter Gaule), Sierre; 6ème prix (Fr. 5500.-): Paolo Mati et Walter Rohner, arch. SIA/EPF (coll.: A. Fauconnet et T. Sauvin, arch. EAUG), Genève; 7ème prix (Fr. 5000.-): Bernard Erbeia/Vladimir Karamata/Michel Gruner/Pascal Loutan, arch., Genève. (Fr. 4000.-): Hervé Robyr, arch. ETS, Sion; Fonso Boschetti/O. Lorenzetti, arch. FSAI (coll.: J.B. Ferrari/H. Longobardi), Epalinges. Le jury propose de confier un mandat d'étude aux auteurs des projets aux 1er, 2ème et 5ème rangs. Les résultats seraient soumis à un collège constitué par les membres du jury qui pourraient également fonctionner comme conseillers pour l'établissement du nouveau programme. La rémunération de cette étude complémentaire devrait être fixée à Fr. 10 000. - par projet. Jury: Chs. Zimmermann, arch. FSAI/SIA, architecte de l'Etat du Valais (président); F. Brugger, arch. FAS/SIA, Lausanne; Prof. A. Camenzind, arch. FAS/SIA, Zurich; Prof. A. Gaillard, arch. FAS/SIA, Genève; W. Ferrez, ing., président de la Commune de Bagnes; L. Bruchez, avocat, Verbier; R. Lovisa, directeur de l'Office du Tourisme de Verbier; P. Morisod, arch. FAS/SIA, Sion; J. Casanova, directeur de Téléverbier SA, Verbier; R. Fellay, président de la Société de Développement de Verbier.

